



Interlinguistik im 21. Jahrhundert

*Beiträge der 23. Jahrestagung der
Gesellschaft für Interlinguistik e.V.,
29. November – 01. Dezember 2013
in Berlin*

Herausgegeben von Cyril Brosch und Sabine Fiedler

Berlin 2014

Über die Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL)

Die GIL konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation, der Plansprachenwissenschaft und der Esperantologie.

Die Gesellschaft gibt das Bulletin „Interlinguistische Informationen“ (ISSN 1430-2888) heraus und informiert darin über die international und in Deutschland wichtigsten interlinguistischen/esperantologischen Aktivitäten und Neuerscheinungen.

Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen führt sie Fachveranstaltungen zu interlinguistischen Problemen durch und veröffentlicht die Akten und andere Materialien.

Vorstand der GIL

Vorsitzende:	Prof. Dr. Sabine Fiedler
stellv. Vorsitzender/Schatzmeister:	PD Dr. Dr. Rudolf-Josef Fischer
Mitglied:	Dr. Cyril Brosch
Mitglied:	Dr. habil. Cornelia Mannewitz
Mitglied:	Prof. Dr. Velimir Piškorec

Berlin 2014

Herausgegeben von der Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL)

Institut für Anglistik
Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig
sfiedler@uni-leipzig.de
www.interlinguistik-gil.de

© bei den Autoren der Beiträge

ISSN: 1432-3567

Interlinguistik im 21. Jahrhundert

*Beiträge der 23. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.,
29. November 2013 – 01. Dezember in Berlin*

Herausgegeben von Cyril Brosch und Sabine Fiedler

Berlin 2014

Inhalt

Cyril Brosch / Sabine Fiedler <i>Einleitung</i>	7
Detlev Blanke <i>Kompetent urteilen? Wege zur Fachinformation über Plansprachen</i>	9
Věra Barandovská-Frank <i>Zu Definitionen von Interlinguistik in Wikipedien</i>	29
Bernhard Pabst <i>Das Fundamento als Maßstab sprachlicher Richtigkeit im Esperanto</i>	45
Kristin Tytgat <i>Brüssel – eine offiziell zweisprachige Stadt, die in der Realität aber vielsprachig ist</i>	61
Kristin Tytgat <i>Mehr Englisch im belgischen Hochschulraum? Neue Sprachanforderungen an die an Hochschulen beschäftigten Lehrer in Flandern</i>	65
Rudolf-Josef Fischer <i>Die Bedeutung der Vokale -a-, -i- und -o- in finiten Verbformen und Partizipien des Esperanto</i>	69
Sabine Fiedler <i>Geschlecht im Esperanto. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung zu gender-spezifischen Bezeichnungen in einer Plansprache</i>	85
Claus Killing-Günkel <i>Sprachschöpfung in der Algebra unter besonderer Berücksichtigung der Koniologie</i>	107
<i>Über die Autoren</i>	119
<i>Akten der Gesellschaft für Interlinguistik. Beihefte 1 (1996) – 20 (2013)</i>	121

Einleitung

Der mittlerweile einundzwanzigste Band der Beihefte zu den *Interlinguistischen Informationen* enthält Ausarbeitungen von Vorträgen, die auf der 23. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL) gehalten wurden. Sie fand vom 29. November bis 01. Dezember 2013, erstmals in Berlin-Konradshöhe statt und hatte als Schwerpunktthema „Interlinguistik im 21. Jahrhundert“. Diese weite Fragestellung zog Vorträge fast zur gesamten inhaltlichen Breite der Interlinguistik an, die sich im vorliegenden Heft zum Großteil wiederfindet. Es zeigte sich, dass das Fach einerseits trotz seiner bereits hundertjährigen Tradition immer noch mit „Kinderkrankheiten“ wie widersprüchlichen Definitionen des Fachgebiets und v.a. unzureichender Information bei Fachfremden zu kämpfen hat, andererseits interlinguistische Problem-Stellungen und -Lösungen weiterhin hochaktuell sind.

In diesem Sinne muss *Detlev Blanke* in seinem umfassenden Beitrag „Kompetent urteilen? Wege zur Fachinformation über Plansprachen“ feststellen, dass fachfremde Informationen über Plansprachen die Fachliteratur – oft in Plansprachen selbst verfasst – meist nicht berücksichtigen und entsprechend inkompetent informieren. Er stellt daher nochmals ausführlich die wichtigsten Möglichkeiten, sich zu Interlinguistik und Esperantologie zu informieren, zusammen.

Auch *Věra Barandovská-Frank* stellt in „Zu Definitionen von Interlinguistik in Wikipedien“ fest, dass in den nur achtzehn (von ca. 270) Wikipedien, die einen Artikel zum Stichwort ‚Interlinguistik‘ aufweisen trotz gewisser Parallelen und häufig wiederkehrender Punkte keine annähernd einheitliche Definition dieses seit immerhin 1911 bestehenden Terminus zu finden ist. Sie gibt dabei auch Hintergrundinformationen zur Redaktionsgeschichte der Einträge.

Bernhard Pabst gibt in „Das Fundamento als Maßstab sprachlicher Richtigkeit im Esperanto“ einen Überblick über die Kriterien und Mittel, die diese Systemurkunde des Esperanto besonders im Vorwort in systematischer, an Stil und Funktion eines Rechtstextes orientierter Weise gibt. Er weist darauf hin, welche Folgen die Sonderstellung einer Sprache mit schriftlich fixierter Norm für die Linguistik hat und plädiert für eine stärkere Beachtung dieser Eigenheit.

Mit gleich zwei Beiträgen ist *Kristin Tytgat* vertreten. In „Brüssel – eine offiziell zweisprachige Stadt, die in der Realität aber vielsprachig ist“ stellt sie das dritte sog. Sprachbarometer für Brüssel vor, das zeigt, dass die aus der Perspektive Flanderns und Walloniens französisch-niederländische Hauptstadt tatsächlich v.a. kosmopolitisch ist und die Brüsseler selbst sich nicht in den Antagonismus zwischen Flamen und Wallonen einbringen lassen. Im zweiten Artikel „Mehr Englisch im belgischen Hochschulraum? Neue Sprachanforderungen an die an Hochschulen beschäftigten Lehrer in Flandern“ skizziert Tytgat zunächst die Emanzipation des Niederländischen an den belgischen Hochschulen. Entsprechend ruft eine neue Verordnung zur Sprachregelung im Hochschulraum, die Sprachenlehrern besondere Sprachzertifikate v.a. des Englischen zwingend vorschreibt, starke Emotionen hervor.

Der Artikel von *Rudolf-Josef Fischer* „Die Bedeutung der Vokale -a-, -i- und -o- in finiten Verbformen und Partizipien des Esperanto“ behandelt im größeren Kontext die weiterhin aktuelle sog. ata/ita-Diskussion zur Frage von Aspektualität in den Passivpartizipien. Fischer weist sowohl die von Atisten als auch von Itisten angenommenen Zusatzbedeutungen der Verbformen zurück und plädiert für eine einfache, nicht spezialisierte Lesart des zu Grunde liegenden Systems.

Sabine Fiedler stellt in „Geschlecht im Esperanto. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung zu gender-spezifischen Bezeichnungen in einer Plansprache“ die sexus-bezogenen Ausdrucksmittel

des Esperanto zusammen, zeigt die Problematik der asymmetrischen und unvollständigen Sexus-Bezeichnung anhand historischer Entwicklungen und Diskussionsbeiträge auf und bringt die im Laufe der Zeit auf gekommenen Lösungs- und Reformvorschläge (bzw. deren Zurückweisung) an.

Der mathematisch-terminologische Beitrag von *Claus Killing-Günkel* „Sprachschöpfung in der Algebra unter besonderer Berücksichtigung der Koniologie“ stellt Klassen zur Schöpfung von Termini in der Algebra und speziell der Gruppen-/Quasigruppentheorie vor und geht dabei auf die Schaffung mathematischer Fachbegriffe im Esperanto ein. Zudem werden die historische Entwicklung sowie die Strukturen des algebraischen Teilgebiets des Koniologie ausgeführt.

Berlin und Leipzig, Oktober 2014

Die Herausgeber

Zu Definitionen von Interlinguistik in Wikipedien

The term 'interlinguistics' appeared in 1911 and designated the science of natural laws for the creation of auxiliary languages. Since then it has been defined and conceived several times more or less widely as a part of linguistics in various contexts. Different concepts include everything that has to do with language, from multilingualism and the development of a language community via language culture and policy and construction to translation and language comparison. After more than 100 years of the history, development and stabilization of interlinguistics, we have not yet arrived at an unambiguous definition, as can be seen, for example, in Wikipedia articles on this topic. They exist in 18 (out of about 270) Wikipedias and although they contain many common points, no two of them coincide completely. As Wikipedia is a frequently used source of information, it is highly desirable that interlinguists work towards a definition that is as general and competent as possible.

La termino „interlingvistiko“ aperis 1911 por indiki sciencojn pri naturaj leĝoj de helplingvokreado. Ekde tiam ĝi estis multfoje difinita kaj konceptita pli aŭ malpli larĝe kiel parto de lingvoscienco en diversaj kunteksto. Diversaj konceptoj inkludas ĉion apartenantan al lingvoj, ekde multlingveco kaj evoluo de lingvokomunumo, tra lingvaj kulturo kaj politiko, lingvokonstruado, ĝis tradukado kaj lingvokomparado. Post pli ol centjara ekzisto, evoluo kaj stabiliĝo de interlingvistiko oni ankoraŭ ne havas unusencan difinon, kiel vidiĝas ekz. en vikipediaj artikoloj pri tiu ĉi temo. Ili ekzistas en 18 (el ĉ. 270) vikipedioj kaj kvankam ili enhavas multajn komunajn punktojn, nek du el ili komplete koincidas. Ĉar vikipedio estas ofte uzata informfonto, dezirindus, ke interlingvistoj zorgu pri laŭeble ĝenerala kaj kompetenta difino.

Inhalt

- Einleitung
- Einige historische Konzepte
- Wikipedia-Artikel: Übersicht
- Vergleich von Definitionen und Artikeln
- Inhaltspunkte der Definitionen
- Links
- Autoren
- Schlussbemerkungen
- Bibliographie

Einleitung

Der Terminus „Interlinguistik“ erschien zum ersten Mal 1911 als Bezeichnung für eine neue Wissenschaft, die sich mit Gestaltung der Hilfssprachen beschäftigen sollte (s. Meysmans 1911). In diesem Sinne wurde sie auch 1931 von Otto Jespersen definiert (s. Jespersen 1930/1931). Die Definition wurde im Laufe der Jahrzehnte immer breiter gefasst, mit Beziehungen zur Sprachplanung, Sprach(en)-politik, Komparatistik, Soziolinguistik usw. Wie man den in den heutigen Wikipedien veröffentlichten Beschreibungen entnehmen kann, gibt es nach 100 Jahren noch keine eindeutige oder allgemeingültige Definition. Ich versuche, die Wikipedia-Definitionen zu analysieren und zu vergleichen.

Einige historische Konzepte

„Wir erlauben uns, den Herren Linguisten eine Frage zu stellen, die für uns als Anhänger der internationalen Sprache von großem Interesse ist, und die es verdiente, in gleicher Weise das Interesse dieser Herren auf sich zu richten. Wir möchten wissen, ob es nicht möglich wäre, eine neue Wissenschaft zu schaffen, die sich z. B. *Interlinguistik* nennen würde und die die natürlichen Gesetze der Bildung gemeinsamer Hilfssprachen studieren würde.“ So beginnt der Artikel „Eine neue Wissenschaft“ von Jules Meysmans (Meysmans 1911, nach Hauptenthal 1976, 111). Diese erste bekannte Bezeichnung des neuen Terminus, die man vielleicht noch nicht als fertige Definition verstehen würde, bezieht sich also ausschließlich auf den Umgang mit Hilfssprachen, die der Erleichterung der Kommunikation zwischen Verschiedensprachigen dienen sollen.

Der Terminus „Interlinguistik“ in diesem Sinne wurde seitdem vor allem von Autoren der Hilfssprachen und anderen Linguisten, besonders in der „Academia pro Interlingua“ (zu der auch Meysmans gehörte) benutzt. 1928 gründete ihr Mitglied Dénes Szilágyi „Officium interlinguisticum Budapestiense“ und plädierte für ein erweitertes Konzept, nämlich für eine allgemeine, systematische Interlinguistik, die auch Geschichte und Vergleich von Hilfssprachen umfassen sollte, so dass auch diejenigen Linguisten, welche die Durchsetzung einer universellen Hilfssprache für nicht realistisch hielten, beteiligt sein könnten. Als Erster machte er auch auf die „Limitrophie“¹ (später „Interdisziplinarität“ genannt) der Interlinguistik aufmerksam.

Die erste, heutzutage als urklassisch verstandene Definition stammt von Otto Jespersen, der sie 1930 auf der Konferenz für linguistische Forschung in Genf vorgestellt und im Artikel „A New Science: Interlinguistics“ 1931 veröffentlicht hat. Danach ist Interlinguistik „der Zweig der Sprachwissenschaft, der sich mit der Struktur und den Grundideen aller Sprachen beschäftigt mit dem Ziel, eine Norm für Plansprachen aufzustellen“ (Jespersen 1931, nach Hauptenthal 1976, 148).

Obwohl sich Interlinguistik nach dieser Definition mit allen Sprachen beschäftigen soll, sind ihr Hauptanliegen nach wie vor Plansprachen². Mit kleineren oder größeren Modifikationen wurde das klassische Konzept von späteren Autoren übernommen und ergänzt. Z. B. Wilhelmus Manders (1950) und Hermann Ölberg (1954) verstanden als Erste Esperantologie als Teil der Interlinguistik, sowjetische Linguisten (Ewgenij Bokarjov, Magomet Isajev, Aleksander Duličenko, Sergej Kuznecov u.a.) interessierten sich vor allem auch für Probleme der Mehrsprachigkeit, Sprachplanung in nationalen Sprachen und für interethnische Kommunikation.

Artur Bormann (1959 nach Hauptenthal 1976, 294), schreibt, die bisherigen Definitionen zusammenfassend, dass zur interlinguistischen Forschung allgemein-politische, kulturelle, soziologische und linguistische Fragen gehören. Ähnlich wie später Sergej Kuznecov (1991), Alicja Sakaguchi (1998) u.a. unterteilt er die Interlinguistik in eine allgemeine (theoretische), spezielle (Verhältnis zwischen der internationalen Sprache und den Nationalsprachen) und praktische (der konkreten internationalen Sprache) Interlinguistik. „Studie über allgemeine und spezielle Interlinguistik“ ist auch der Titel eines Buches von Marcel Monnerot-Dumaine. Laut ihm (1960, 9f.) befasst sich die Interlinguistik mit Verständigungsmöglichkeiten wie Pasigraphien, der Annahme einer lebendigen Nationalsprache, dem Wiederbeleben einer toten Sprache, Mehrsprachigkeit oder der Benutzung einer Plansprache.

Solche Themen gehören auch zur Sprachplanung bzw. TLP (Theory of Language Planning); häufig wird dazu Valter Tauli (1968, 167) zitiert: „Interlinguistics can be defined as the science of IL planning, or more precisely, the branch of TLP which investigates the principles, methods and tactics of IL planning. By IL is meant a universal language to be used as a means of communication by individuals belonging to different languages communities.“

¹ Aus dem franz. „limitrophe“ = im Grenzbereich

² Dieser 1931 von Eugen Wüster eingeführte Terminus wird vorwiegend im deutschsprachigen Raum benutzt.

Laut Mario Wandruszka (1971) geht es um die Linguistik der Mehrsprachigkeit, der Sprachmischung und Mischsprachen, der Übersetzung und des Übersetzungsvergleichs, also im Prinzip um kontrastive/komparative Sprachwissenschaft. In der deutschen Wikipedia kann man lesen, dass Wandruszka „unter Missachtung traditionell mit Interlinguistik verbundener Inhalte diese Bezeichnung für seine Zwecke verwendet“. Obwohl man die dünne Broschüre von Wandruszka – im Vergleich mit der Menge von Literatur, die sich mit Hilfssprachen beschäftigt – für eine ziemlich vereinzelt Darstellung halten könnte, wird sein Konzept in einigen Wikipedien berücksichtigt.

Am breitesten ist die Definition von Detlev Blanke (1985, 203) konzipiert: „Die Interlinguistik ist eine interdisziplinäre sprachwissenschaftliche Disziplin, welche die internationale sprachliche Kommunikation mit allen ihren politischen, ökonomischen, linguistischen, informationstheoretischen und anderen Aspekten erforscht.“³

Alicja Sakaguchi (1998) geht wieder auf das traditionelle Konzept zurück und begrenzt Interlinguistik auf Plansprachenforschung: „Der Phänomenbereich der traditionellen Linguistik erfaßt die Erforschung historisch entstandener (natürlicher) Sprachen. ... Die Legitimität der für Plansprachen zuständigen Teildisziplin der Linguistik, nämlich der Interlinguistik, bleibt hingegen bis heute umstritten.“ (S. 15) „Interlinguistik (interlingu(a) + ist/ik) (= Plansprachenkunde) ist als eine sprachwissenschaftliche (und unter Umständen literaturwissenschaftliche) Disziplin aufzufassen, deren Untersuchungsgegenstand Plansprachen (und die in ihnen verfaßte Literatur) sind.“ (S. 412).

Velimir Piškorec (2013, 9-17) beschäftigt sich ausführlich mit den wichtigsten Definitionen und sieht das gegenwärtige Verständnis von Interlinguistik als Plansprachenphilologie (im Sinne von Sakaguchi) und/oder als interdisziplinäre Wissenschaft von der internationalen Kommunikation (nach Blanke).

Wikipedia-Artikel über Interlinguistik

Seit der Einführung des Internets (1994) wurden viele wissenschaftliche Schriften digitalisiert, Aktivitäten virtualisiert, und nachdem 2001 die Wikipedia entstand, werden auch wissenschaftliche Informationen immer weniger aus den Büchern geholt, sondern viel einfacher und bequemer „gegoogelt“. Obwohl vor allem die „klassische Generation“ die Seriosität der Informationen in Wikipedia bezweifelt, sind diese für die moderne „informationelle Gesellschaft“ alltäglich geworden. Eigentlich sollte es auch im Interesse der Interlinguisten liegen, eine einheitliche Definition ihres Forschungsgegenstandes in der Wikipedia zu haben.

Einen Artikel über Interlinguistik enthalten (Stand 01.11.2013) 18 Wikipedien. Nach der Größe geordnet sind es:

Nr.	Sprache	Adresse	Jahr	Autoren	Bytes
1	Ukrainisch	http://uk.wikipedia.org/wiki/Інтерлінгвістика	2006	ZnaNastya, Ivanko, Malvako, Basio	35 173
2	Esperanto	http://eo.wikipedia.org/wiki/Interlingvistiko	2002	Witold Czerwinski, Arno Lagrange, Hartmut Traunmüller	23 583
3	Deutsch	http://de.wikipedia.org/wiki/Interlinguistik	2004	Kristjan, Makarie, Ziko Sikosek	13 073
4	Polnisch	http://pl.wikipedia.org/wiki/Interlingwistyka	2004	Olaf Matyja, Andrzej Chepry	9 794
5	Englisch	http://en.wikipedia.org/wiki/Interlinguistics	2004	Annael, Mattrogers, Julian Mendez	7 972
6	Tschechisch	http://cs.wikipedia.org/wiki/	2004	Marek Blahuš	7 385

³ In diesem Sinne wird Interlinguistik auch von der GIL praktiziert.

		Interlingvistika			
7	Schwedisch	http://sv.wikipedia.org/wiki/Interlingvistik	2006	Björn F.	6 423
8	Interlingua	http://ia.wikipedia.org/wiki/Interlinguistica	2006	Julian Mendez	4 468
9	Portugiesisch	http://pt.wikipedia.org/wiki/Interlinguística	2007	Ticiano Duarte, Rodrigo Zanatta	2 874
10	Russisch	http://ru.wikipedia.org/wiki/интерлингвистика	2004	Grigory Grin, Vjacheslav Ivanov	1 949
11	Irish	http://ga.wikipedia.org/wiki/Idirtheangeolaíocht	2007	Aibréan	1 557
12	Italienisch	http://it.wikipedia.org/wiki/Interlinguistica	2009	Fabio	1 311
13	Weißrussisch	http://be.wikipedia.org/wiki/Інтэрлінгвістыка	2011	Maksim L.	1 277
14	Katalanisch	http://ca.wikipedia.org/wiki/Interlingüística	2005	Barcelona	1 027
15	Ungarisch	http://hu.wikipedia.org/wiki/Interlingvisztika	2004	Gajárski László	905
16	Niederländisch	http://nl.wikipedia.org/wiki/Interlinguïstiek	2006	Biciklanto	743
17	Ido	http://io.wikipedia.org/wiki/Interlinguistiko	2013	Chabi1	718
18	Französisch	http://fr.wikipedia.org/wiki/Interlinguistique	2002	Curry, Arno Lagrange	539

Vergleich von Definitionen und Artikeln über Interlinguistik

Die meisten Definitionen sind sich ähnlich und die Artikel enthalten dieselben Angaben. Man kann also feststellen, dass sie aufeinander abgestimmt wurden (außerdem werden sie üblicherweise von Robotern kontrolliert und verglichen, was man den Protokollen entnehmen kann), aber es gibt fast keine Version, die hundertprozentig identisch mit einer anderen wäre. Sehr oft sind nur einige Details unterschiedlich, aber es gibt auch vereinzelte Originale. Die einzigen beiden identischen Versionen sind die russische (entstanden 2004) und die offensichtlich daraus übersetzte weißrussische aus dem Jahr 2011.

Englisch:

Die englische Wikipedia definiert die Interlinguistik ziemlich ausgiebig. Im gleichen Jahr (2004) oder später entstandene Artikel in anderen Wikipedien halten sich mehr oder weniger an dieser Darstellung.

Interlinguistics is the study of various aspects of linguistic communication between people who cannot make themselves understood by means of their different first languages. It is concerned with investigating how ethnic and auxiliary languages (lingua franca) work in such situations and with the possibilities of optimizing interlinguistic communication, for instance by use of international auxiliary languages, such as Esperanto or Interlingua. These are languages that are created by an intentional intellectual effort, usually with the aim of facilitating interlinguistic communication, but there are also interlanguages that have arisen spontaneously. These are called pidgin languages.

(Die Interlinguistik ist das Forschungsgebiet zu verschiedenen Aspekten der sprachlichen Kommunikation zwischen Menschen, welche sich mit ihren verschiedenen Erstsprachen nicht verstän-

digen können. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie in diesen Situationen Ethnosprachen und Hilfssprachen (*lingua franca*) funktionieren, und mit Möglichkeiten der Optimierung zwischen-sprachlicher Kommunikation, z. B. durch die Verwendung von internationalen Hilfssprachen wie Esperanto oder Interlingua. Dies sind Sprachen, die durch bewusste intellektuelle Anstrengung, gewöhnlich zur Erleichterung der zwischensprachlichen Kommunikation geschaffen wurden, aber es gibt auch Zwischensprachen, die spontan entstanden sind. Diese werden Pidginsprachen genannt.)⁴

Weiter wird erklärt, dass sich Interlinguistik im Wesentlichen für zwei Bereiche interessiert: (1) *interlinguae*, also Plansprachen, und (2) Beziehungen „*inter linguae*“ also zwischen Sprachen. Die kurze Geschichte des Termins erwähnt Meysmans, Jespersen, die Ido-Delegation, IALA, Tauli, Esperanto und Esperantologie. In der englischen Wikipedia befindet sich außerdem die folgende Tabelle mit Haupttypen der Plansprachen (Für jeden Typus wurde ein Beispiel ausgewählt). Die Tabelle wurde von der deutschen Wikipedia ohne Änderungen übernommen, in der schwedischen Version und in Esperanto mit weiteren Beispielen ergänzt.

	Spoken language only	Spoken and written language	Written language only	Gestural language	Multimedial language
Spontaneous	Russenorsk and others	Tok Pisin and other stabilized pidgins	Chinese Writing (used interlinguistically)	Plains Indian Sign Language	
Constructed	Damin (not interlinguistic)	Esperanto and others	Bliss symbols and other pasigraphies	Gestuno (for the deaf)	Solresol

Ido

Die Ido-Definition ist eine treue Übersetzung des englischen Originals, nur wird anstatt *Interlingua* Ido genannt und anstatt Pidgin steht dort Kreol (im englischen Original werden Kreolsprachen erst später erwähnt.)

Interlinguistiko esas la studio di diversa aspekti di linguala komunikado inter homi qua ne povas ipsa komprenar per moyeni di diversa unesma lingui. Esas koncernita kun inquestanta quale etniala ed auxiliara lingui ("lingua franca") laboro en ta standi e kun la posiblesi di maxim bona uzar interlinguistiko komunikado, por exemplo per uzar internacional auxiliara lingui, tale Ido od Esperanto. Ta esas lingui qua esas kreita da internacionala intelektala eforto, maxim-multakaze kun la skopo di faciligar interlinguistiko komunikado, ma esas anke interlingui qua apariss spontane. To esas nominita kreolo.

Schwedisch

Überraschenderweise erwähnt diese Wikipedia nicht gleich am Anfang die Plansprachen, sondern befasst sich mit ihnen erst im zweiten Teil des Artikels. Er entstand zwei Jahre nach dem Englischen und wird dadurch inspiriert, aber er nennt „Berührungspunkte“ sowohl zur kontrastiven Sprachwissenschaft, als auch zu anderen Disziplinen.

Interlingvistik är, i vidaste bemärkelse, vetenskapen om språklig kommunikation mellan människor som inte förstår varandras förstaspråk. Man intresserar sig för hur olika språk (*linguae francae*) samt översättning och tekniska hjälpmedel fungerar i sådan kommunikation. Ibland intresserar man sig för fenomen som kan observeras hos dem som lär sig ett andraspråk eller har kommit att använda ett sådant. Där finns beröringspunkter med kontrastiv lingvistik (synkron jämförande språkforskning), men också med språksociologi, språkplanering och språkpolitik.

⁴ Sämtliche Übersetzungen von der Autorin

(Die Interlinguistik ist, im weitesten Sinne, die Wissenschaft von sprachlicher Kommunikation zwischen Menschen, die sich in ihrer ersten Sprache nicht verständigen können. Man interessiert sich dafür, wie verschiedene Sprachen (*linguae francae*) sowie Übersetzung und technische Hilfsmittel in dieser Kommunikation funktionieren. Manchmal interessiert man sich für Phänomene, die man beim Lernen oder der Verwendung der zweiten Sprache beobachten kann. Es gibt Berührungspunkte mit der kontrastiven Linguistik (synchrone vergleichende Linguistik), aber auch mit Sprachsoziologie, Sprachplanung und Sprachpolitik.)

Auch die schwedische Version enthält Informationen u.a. über Jespersen einerseits und (wie die englische und die deutsche) zu den Grice'schen Gesprächsmaximen andererseits. Die Typologietabelle enthält, mit Links, auch Fanagalo, Volapük, Ido und Interlingua.

Esperanto

Die Esperanto-Version ist die älteste in der Wikipedia, sie enthält auch die meisten Details, Literaturangaben und Links. Sie wurde mehrmals geändert. Der erste Satz stimmt mit der englischen Version überein, aber darüber hinaus werden Übersetzung und Sprachpolitik erwähnt:

Interlingvistiko estas scienco, kiu studas la komunikadon inter homoj kiuj ne povas kompreniĝi pere de siaj gepatraj lingvoj. Ĝi esploras kiel en tia komunikado rolas kaj funkcias etnaj kaj inter-etnaj lingvoj, tradukado kaj teknikaj iloj. Ĝi ankaŭ rilatas al lingvopolitiko.

(Die Interlinguistik ist eine Wissenschaft, welche die Kommunikation zwischen Menschen studiert, die sich in ihren Muttersprachen nicht verständigen können. Sie untersucht, wie in dieser Kommunikation ethnische und zwischenethnische Sprachen, Übersetzung und technische Hilfsmittel agieren und funktionieren. Sie bezieht sich auch auf Sprachpolitik.)

Es folgt eine Erklärung über Sprachen, die in einer interethnischen Kommunikation entstehen: Hilfssprachen, Pidgins und Kreole, Plansprachen und Sprachplanung; erwähnt werden auch kontrollierte natürliche Sprachen und Normsprachen, *Lingua Franca*, logische und philosophische Sprachen (mit Links), darüber hinaus Apriorität-Aposteriorität, Schematismus und Naturalismus. Ein Satz macht auf künstlerische, experimentelle und Sondersprachen aufmerksam, die andere Funktionen haben, als der Kommunikation zu dienen.

Der Überblick über die Geschichte der Interlinguistik ist hier reichlich mit Links dokumentiert, beginnend mit den Universalsprachen des Humanismus, über Meysmans, Jespersen, Stojan, Drezen, IALA und Esperantologie bis Universalienforschung und automatische Übersetzung. Am Ende werden verschiedene Inhalte der Interlinguistik diskutiert. Es gibt Links zu „Interlingvistikaj Instancoj“: CED (Centro de Esploro kaj Dokumentado pri Mondaj Lingvaj Problemoj), CDELI (Centre de documentation et d'étude sur les langues internationales), Ido-Delegacio, Esperantic Studies Foundation, IALA und IIC (Itala Interlingvistika Centro), sowie zur Liste von 75 Interlinguisten („interlingvistikistoj“), sowohl früheren, wie Jespersen und Couturat, als auch gegenwärtigen, wie Blanke und Fiedler.

Niederländisch

Die niederländische Definition ist der Esperanto-Version sehr ähnlich, „Wissenschaft“ präzisiert sie aber zu „Sprachwissenschaft“ und erwähnt nicht die Sprachpolitik.

De interlinguïstiek is een taalwetenschap die de communicatie bestudeert tussen mensen zonder gemeenschappelijke moedertaal en daarbij onderzoekt wat de rol is van de etnische en plan-talen, de vertalingen en de technische hulpmiddelen.

(Die Interlinguistik ist eine Sprachwissenschaft, welche die Kommunikation zwischen Menschen ohne gemeinsame Muttersprache erforscht und dabei untersucht, welche Rolle die Ethnosprachen, Plansprachen, Übersetzungen und technische Hilfsmittel haben.)

Deutsch

Auch die deutsche und viele andere Wikipedien sehen Interlinguistik vor allem als Teil der Sprachwissenschaft:

Die Interlinguistik ist eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft und beschäftigt sich mit Aspekten der Kommunikation zwischen Sprechern unterschiedlicher Sprachen, Möglichkeiten ihrer Verbesserung und mit internationalen Plansprachen.

Der Deutsche Artikel ist weniger detailliert als der in Esperanto, aber er enthält alle wichtigen Fakten und Links. Die Liste der Einzelnachweise stimmt mit der englischen Version überein und ist um die Werke von Bormann und Sakaguchi ergänzt. Die Links am Ende führen zur GIL und zur Plansprachensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.

Russisch

Die russische und die weißrussische Definition sind identisch:

Интерлингвистика - это часть лингвистики, занимающаяся

- различными аспектами международного общения
- возможностями его оптимизации
- международными искусственными языками, в том числе эсперанто

Weißrussisch

Інтэрлінгвістыка гэта частка лінгвістыкі, займаючаяся:

- рознымі аспектамі міжнародных зносін,
- магчымасцямі іх аптымізацыі,
- міжнароднымі штучнымі мовамі, у тым ліку і эсперанта.

(Die Interlinguistik ist ein Teil der Sprachwissenschaft, der sich befasst mit:

- verschiedenen Aspekten der internationalen Kommunikation,
- den Möglichkeiten ihrer Optimierung,
- internationalen künstlichen Sprachen, darunter auch Esperanto.)

Die russische Version enthält einen Link zur Adam-Mickiewicz-Universität Poznań, zur GIL und zur interlinguistischen Enzyklopädie von Sergej N. Kuznecov. Der weißrussische Stummelartikel enthält einen Link zu einer Arbeit der MTA (Moscow Translation Agency) mit Informationen über die Geschichte der Interlinguistik und Sprachplanung. Weitere Links führen zu den Interlinguistischen Studien in Poznań und zur GIL.

Tschechisch

Interlingvistika jako součást lingvistiky je věda, která se zabývá aspekty mezinárodní komunikace, možnostmi jejího zlepšování a mezinárodními plánovými jazyky jako je Esperanto. Pozorování komunikace mezi lidmi, kteří nesdílí společný mateřský jazyk, umožňuje interlingvistům zkoumat roli etnických a plánových jazyků, překladů a technických pomůcek v tomto procesu, či změny v jazycích způsobované jejich kontaktem s jinými.

(Die Interlinguistik, als Teil der Sprachwissenschaft, ist eine Wissenschaft, die sich mit Aspekten der internationalen Kommunikation beschäftigt, mit Möglichkeiten ihrer Verbesserung und mit internationalen Plansprachen, wie Esperanto. Beobachtung der Kommunikation zwischen Menschen, die keine gemeinsame Muttersprache haben, ermöglicht den Interlinguisten, die Rolle von Ethnosprachen, Plansprachen, Übersetzungen und technischen Hilfsmitteln in diesem Prozess zu untersuchen, oder auch Sprachänderungen, die durch Kontakt mit anderen Sprachen entstanden.)

Der erste Teil der Definition ist mit der deutschen und (weiß-)russischen Version identisch, aber es folgt eine Ergänzung, in welcher auch Übersetzung und Technik genannt werden (wie in der Esperanto-Wikipedia). Weiter werden auch Sprachkontakte erwähnt, wie auch in der deutschen Version und einigen anderen.

Interlingua

Le interlinguistica es le branco del linguistica que studia le creation, apprension, e usage del linguas auxiliar international.

(Die Interlinguistik ist ein Zweig der Sprachwissenschaft, der die Schaffung, das Erlernen und die Benutzung der internationalen Hilfssprachen erforscht.)

Laut dem Interlingua-Artikel waren die ersten Interlinguisten Pāṇini und Platon, weil von ihnen die ersten Grammatiken stammen. Der erste moderne Interlinguist war dann J. M. Schleyer. Es folgen Informationen über Volapük, Esperanto, Ido-Delegation, IALA und Interlingua. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Interesse für Hilfssprachen schwächer, aber die Science-Fiction-Sprachen (Tolkien, Harrison, Star Trek, Internet) haben an Popularität gewonnen.

Französisch

L'interlinguistique est une branche de la linguistique qui se définit comme l'étude de la communication linguistique internationale. Elle s'intéresse plus particulièrement à la structure et au fonctionnement des langues construites, notamment l'espéranto, seule langue construite devenue langue vivante, mais aussi d'autres langues construites comme l'ido ou l'interlingua.

(Die Interlinguistik ist ein Zweig der Sprachwissenschaft, der als Erforschung der internationalen sprachlichen Kommunikation definiert wird. Sie interessiert sich insbesondere für die Struktur und das Funktionieren von konstruierten Sprachen, vor allem Esperanto, die einzige konstruierte Sprache, die eine lebendige Sprache geworden ist, aber auch für andere konstruierte Sprachen wie Ido oder Interlingua.)

Obwohl der französische Artikel zu den ältesten in der Wikipedia zählt, wurde er nicht ausgebaut und ist mit 539 Bytes ein Stummelartikel geblieben.

Italienisch

Die italienische Definition ist der französischen ähnlich, aber sie erwähnt, mit Link, explizit die Sprachplanung:

L'interlinguistica è la branca della linguistica che si occupa dello studio delle varie forme di comunicazione internazionale, e quindi in particolare del problema della pianificazione linguistica e delle lingue ausiliarie internazionali (come l'esperanto).

(Die Interlinguistik ist ein Zweig der Sprachwissenschaft, der sich mit verschiedenen Formen der internationalen Kommunikation beschäftigt, und insbesondere mit dem Problem der Sprachplanung und der internationalen Hilfssprachen (wie Esperanto).)

Ungarisch:

Az **interlingvisztika** a nyelvtudomány egy ága, a mesterséges nyelvek történetének, elméletének és szerkesztési elveinek tudománya.

(Die Interlinguistik ist ein Zweig der Linguistik zur Erforschung der Geschichte, Theorie und der Konstruktionsprinzipien der künstlichen Sprachen.)

Weiter zitiert die ungarische Wikipedia die erste Definition von Jespersen von 1930. Als einzige enthält sie keinen direkten Link zu Esperanto.

Ukrainisch

Інтерлінгвістика – науково-практична наукова дисципліна, що займається питаннями створення і функціонування різних засобів міжнародного спілкування, від допоміжних мов (ідо, есперанто, волапюк, інтерлінгва) до математичних «мов»-посередників, допоміжних інформаційних кодів комп'ютерів, машинного перекладу і т.д.

(Die Interlinguistik ist eine wissenschaftlich-praktische Wissenschaftsdisziplin, die sich mit Problemen der Schaffung und des Funktionierens verschiedener Mittel der internationalen Kommunikation beschäftigt: von Hilfssprachen (Ido, Esperanto, Volapük, Interlingua) bis zu mathematischen Vermittler-Sprachen, informationellen Computer-Codes, maschineller Übersetzung usw.)

In dem Definitionsteil werden dann kurz erwähnt: philosophische Sprachen des Humanismus, Latein im Mittelalter, Plansprachen und besonders Esperanto, aber auch die Wichtigkeit der Informatik und Benutzung von verschiedenen Codes und Symbolen in der internationalen Kommunikation. Dann wird der Begriff von Interlinguistik im Sinne von Meysmans, Jespersen und nach der russischen Enzyklopädie erklärt. Die Geschichte von Kunstsprachen beginnt mit der Antike und geht über den Humanismus bis zur Gegenwart. Der ukrainische Artikel ist der größte in der Wikipedia, weil er Biographien und Bibliographien von fünf russischen Interlinguisten enthält: E. A. Bokarjov, V. P. Grigorijev, A. D. Duličenko, M. I. Isajev und S. N. Kuznecov.

Irish

Der irische Artikel bezieht sich auf eine neuere Arbeit von Detlev Blanke (2006, 22)

Baineann an *idirtheangeolaíocht* leis an téarma Laidne *interlingua*, a chiallaíonn "cumarsáid idir daoine le teangacha éagsúla". Seo an sainmhíniú a thugann an Dr Detlev Blanke, duine de na saineolaithe domhanda ar an mbrainse nua seo den teangeolaíocht. ... Dá bhrí sin, is féidir an "idirtheangeolaíocht" a thuiscint, óna struchtúr moirféimeach, mar eolaíocht a bhaineann le dhá réimse eolais: (1)/interlingua/ + /istics/: eolaíocht na n-interlinguae, .i. staidéar ar theangacha mar mheán don chumarsáid idirnáisiúnta. (2) (/inter/ /linguae/)+istics: staidéar ar a dtarlaíonn idir teangacha. ... Tá trí ghrúpa sainmhíthe ann. Dá réir, is ionann an idirtheangeolaíocht agus: (1) staidéar na dteangacha idirnáisiúnta cúnta (teangacha eitneacha ag obair mar lingua franca, nó teangacha pleanáilte, mar Esperanto, amháin). (2) staidéar na cumarsáide teanga idirnáisiúnta, a coinníollacha agus a meáin. (3) teangeolaíocht chodarsnachta, teangeolaíocht an ilteangachais.

(Die Interlinguistik geht auf den lateinischen Begriff *interlingua* zurück, wobei es sich um die Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Sprachen handelt. Dies definiert Dr. Detlev Blanke, einer der weltbekanntesten Experten auf diesem neuen Gebiet der Sprachwissenschaft. ... Nach der morphologischen Struktur kann Interlinguistik als Wissenschaft von zwei Bereichen verstanden werden: (1) /Interlingua/+/-istik/: Wissenschaft von Interlinguen, d.h. das Studium der Sprachen als Medium der internationalen Kommunikation. (2) (/inter//lingua/)+istik: Studium von dem, was zwischen Sprachen passiert. ... Es gibt drei Gruppen von Definitionen. Demnach ist Interlinguistik: (1) die Erforschung von internationalen Hilfssprachen (ethni-

schen Sprachen, die als lingua franca fungieren, oder Plansprachen wie Esperanto), (2) die Erforschung der Kommunikation mittels internationaler Sprache, ihrer Bedingungen und Mittel (3) im Gegensatz zur Sprachwissenschaft, Linguistik der Mehrsprachigkeit.)

Katalanisch

Nach der katalanischen Wikipedia gehört Interlinguistik zur vergleichenden Sprachwissenschaft:

La interlingüística és una branca de la lingüística comparativa que estudia com és possible la comunicació entre persones que no parlen la mateixa llengua, gràcies sovint a una llengua construïda com a auxiliar o a les comparacions entre l'idioma que parla un i l'altre, aprofitant els universals lingüístics, la possible semblança genètica dels idiomes o els préstecs. Els principals estudis se centren en descriure o crear idiomes internacionals.

(Die Interlinguistik ist ein Zweig der vergleichenden Sprachwissenschaft, die erforscht, wie die Kommunikation zwischen Menschen möglich ist, welche nicht die gleiche Sprache sprechen; sie erfolgt oft durch eine konstruierte Sprache als Hilfssprache oder durch den Vergleich zwischen Sprachen, welche die beiden sprechen, wobei man von linguistischen Universalien, von möglicher genetischen Ähnlichkeit oder sprachlichen Entlehnungen profitiert. Die Forschungsschwerpunkte konzentrieren sich auf die Beschreibung oder Herstellung von internationalen Sprachen.)

Die Hilfssprachen werden dann, mit Link zu Esperanto, kurz erwähnt. Der Artikel gehört in die Kategorie „Linguistische Disziplinen“.

Polnisch

Interlingwistyka (łac. *interlingw(a)* + *istyka*) - dziedzina nauki zajmująca się językami sztucznymi oraz literaturą powstałą w takich językach.

(Die Interlinguistik (lateinisch *interlingua* + *istik*) ist ein Wissenschaftsgebiet, das sich mit künstlichen Sprachen und der in diesen Sprachen geschaffenen Literatur beschäftigt.)

Der Artikel enthält ausführliche Informationen über die Interlinguistische Studien an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań, aber auch über Kurse, die anderswo in Europa existieren oder existierten: in Bulgarien (Karlovo), Deutschland (Berlin, Leipzig, Münster, Paderborn), Italien (Turin), Spanien (Bilbao, La Laguna), Niederlande (Amsterdam), Österreich (Innsbruck, Wien), Polen (Bydgoszcz), Russland (Moskau), Schweden (Stockholm), und speziell zum Studienfach „Interlinguistik“ an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest.

Portugiesisch

Nach dieser Definition befasst sich Interlinguistik mit Hilfssprachen, aber als solche werden zuerst nur Ethnosprachen genannt (namentlich Latein, Französisch und Englisch), erst dann folgen Informationen über Esperanto und Interlingua von IALA, die eigentlich als schwächere Alternativen angesehen werden.

A **interlingüística**, ou **interlingüística**, é o ramo da lingüística que estuda as línguas auxiliares. Línguas auxiliares ou línguas francas, são as utilizadas por falantes de línguas diferentes para uma comunicação mútua. Sempre houve línguas auxiliares, a mais importante delas na Antiguidade foi o latim, que permaneceu como língua da cultura até meados do século XV quando então as línguas nacionais passaram a ter literatura erudita própria. Após o latim, sequencialmente e mesmo simultaneamente, o francês e o inglês passaram a ser as línguas francas do mundo, e atualmente o inglês predomina na preferência da comunicação entre pessoas de línguas diversas.

(Die Interlinguistik ist der Zweig der Sprachwissenschaft, der die Hilfssprachen erforscht. Hilfssprachen oder Lingua francas werden von Sprechern verschiedener Sprachen für die gemeinsame Kommunikation benutzt. Hilfssprachen gab es schon immer, im Altertum war am wichtigsten Latein, das als Sprache der Kultur bis Mitte des XV. Jh. blieb, dann kamen Nationalsprachen mit eigener wissenschaftlichen Literatur. Nach dem Lateinischen, danach oder sogar gleichzeitig, kamen Französisch und Englisch als Lingua francas der Welt, und im Moment wird Englisch zur Kommunikation zwischen Menschen mit verschiedenen Sprachen bevorzugt.)

Außer Zamenhof und Esperanto werden hier die IALA und Interlingua erwähnt.

Inhaltspunkte der Definitionen

Die meisten Wikipedien sind sich einig, dass Interlinguistik zur Linguistik gehört, dass sie sich mit (sprachlicher) Kommunikation bzw. mit ihren verschiedenen Aspekten befasst und dass sie Hilfssprachen bzw. Plansprachen, insbesondere Esperanto, als Hauptforschungsobjekt hat. Dieses Konzept geht im Wesentlichen auf die ursprüngliche Definition von Meysmans und Jespersen zurück.

In fünf Wikipedien wird gemeint, die Interlinguistik sei nicht nur theoretische Wissenschaft, sondern auch praktisches Gebiet, etwa zur Optimierung der (internationalen) Kommunikation. Nur eine (die katalanische) Wikipedia sieht Interlinguistik als Teil der komparativen Linguistik im Sinne von Mario Wandruszka, und nur eine (die schwedische) erwähnt explizit die Interdisziplinarität, d. h. Berührungspunkte mit Soziolinguistik, Sprachplanung usw., wie sie Dénes Szilágyi schon 1931 im Sinne hatte. Einige Details werden hervorgehoben: In fünf Wikipedien sind es Ethnosprachen bzw. Lingua francas in der interlinguistischen Funktion (aber interessanterweise nicht in der russischen Version, obwohl Ethnosprachen besonders in der sowjetischen Interlinguistik thematisiert wurden), drei Wikipedien nennen speziell Pidgins und/oder Kreole, fünf Übersetzung und Technik, wie etwa automatische Übersetzungsprogramme u.Ä.

Sprachpolitik, die heutzutage als aktuelles Thema auf allen Ebenen erscheint, wird aber nur in drei Artikeln explizit erwähnt, und die in Europa so stark propagierte Mehrsprachigkeit in nur einem Artikel. Die Geschichte der internationalen Verständigung bzw. von Plansprachen ist für nur eine Wikipedia wichtig, und Literatur in Plansprachen wird auch in nur einer Wikipedia als Gegenstand der Forschung/Lehre gesehen.

Inhaltspunkte	in Wikipedien (Sprachen)	Summe
Teildisziplin der Linguistik	Deutsch, Franz., Interl., Ital., Niederl., Portug., Russ., Schwed., Ungar., Weißruss.	10
Teil der komparativen Linguistik	Katalanisch	1
Berührungspunkte Soziolinguistik, Komparatistik etc.	Schwedisch	1
(verschiedene Aspekte der) Kommunikation	Deutsch, Engl., Esp., Franz., Ido, Irisch, Ital., Katalan., Niederl., Russ., Tschech., Weißruss.	12
Hilfssprachen/Plansprachen (besonders Esperanto)	Deutsch, Engl., Franz., Ido, Interl., Irisch, Ital., Katalan., Niederl., Polnisch, Portug., Russ., Tschech., Ukrain., Weißruss.,	15
Ethnosprachen, lingua franca	Engl., Esp., Ido, Portug., Tschechisch	5
Pidgins, Kreole	Englisch, Ido, Schwedisch	3
Übersetzung, Code, Technik	Esp., Niederl., Schwed., Tschech., Ukrainisch	5
Kommunikationsoptimierung, Praxis	Interl., Russ., Tschech., Ukrain., Ungar., Weißruss.	6
Sprachpolitik	Esp., Tschechisch, Schwedisch	3
Sprachplanung	Ital. (teilweise Schwed.)	1
Mehrsprachigkeit	Irisch	1

Geschichtliches	Ungarisch	1
Literatur	Polnisch	1

Links

Zu einigen Themen, die in den einzelnen Artikeln über Interlinguistik behandelt werden, sind Links zu entsprechenden Artikeln in derselben Wikipedia eingebaut, um Details zu erklären. In längeren Artikeln kommen natürlich mehrere Links vor. Die meisten Übereinstimmungen finden sich in den Sprachversionen Englisch, Esperanto, Deutsch und Schwedisch. Am häufigsten gibt es Links zum Artikel über Esperanto (meistens auch über Zamenhof), dann zu Ido, bzw. Couturat und zur Interlingua, bzw. IALA. In fünf Wikipedien (der deutschen, englischen, Esperanto, portugiesischen und russischen) gibt es einen selbständigen Artikel über Esperantologie. Ein selbständiger Artikel über Esperanto existiert (Stand 06.11.2013) in 163 Wikipedien.

Auch Artikel „konstruierte Sprache“ und/oder „(internationale) Hilfssprache“ kommen in mehreren Wikipedien vor. Der Artikel „konstruierte Sprache“ befindet sich in 81 Wikipedien, aber in 71 von ihnen wurde er aus „Conlang“ (in Esperanto: Konlango) weitergeleitet, d. h., konstruierte Sprachen waren noch im Jahre 2012 in 71 Wikipedien unter dem Stichwort „Conlang“ zu finden. Zu ihnen gehört auch der deutschsprachige Artikel, der konstruierte Sprachen in weitere Kategorien (mit Beispielen) unterteilt: Plansprachen, Geheimsprachen, Sondersprachen, fiktionale Sprachen, formale Sprachen, Dokumentationsprachen, Schriftsprachen, Spielsprachen und Kuriosa wie Starkdeutsch. Von diesem Artikel gibt es aber keinen Link zur Interlinguistik.

Die wichtigsten Links, die in mehreren Interlinguistik-Artikeln vorhanden sind:

Thema	Wikipedien (Sprachen)	Summe
Esperanto/Zamenhof/Esperantologie	alle außer Ungarisch (Stummelartikel)	17
Konstruierte Sprache	Engl., Esp., Franz., Katal., Ung., Russ., Weißruss.	7
IALA/Interlingua	Engl., Esp., Deutsch, Int., Franz., Ung., Schw.	7
Ido/Couturat	Engl., Esp., Deut., Ido, Franz., Ital., Schw.	7
Lingua franca	Engl., Ido, Schw., Esp., Deutsch, Port.	6
(Internationale) Hilfssprache	Engl., Ido, Esp., Tsch., Ukr., Poln.	6
Linguistik	Ital., Irisch., Franz., Ung., Tsch.	5
Erste Sprache/Muttersprache	Engl, Schw., Irisch, Tsch.	4
Pidgin/Kreol	Engl., Esp., Deutsch, Schwed.	4
Grices conversational maxims	Engl., Esp., Deutsch, Schwed.	4
Sprachplanung	Engl., Esp., Deutsch	3
Kommunikation	Irisch, Katal., Tsch., Portug.	4
Latein	Ukrain., Pol., Russ., Portug.	4
Volapük/Schleyer	Engl., Esp., Deutsch, Schwed.	4
Latino sine flexione/Peano	Engl., Esp., Deutsch	3
Bliss Symbols, Loglan/Lojban	Engl., Esp., Deutsch, Schw.	4
Übersetzung	Esp., Tsch.	2
Sprachpolitik	Esp., Tsch., Schw.	3
Plansprachen/-wissenschaft	Esp., Deutsch, Tsch., Schw.	4
Literatur	Polnisch, Portug.	2
Chinesische Schrift	Engl., Esp., Deutsch	3
Solresol	Engl., Esp., Katalan.	3
Philosophische Sprachen	Esp., Ukr., Schw.	3
Apriorität-Aposteriorität	Esp., Deutsch, Russ.	3
Meysmans	Engl., Esp., Deutsch, Ukr.	4
Jespersen	Engl., Esp., Deutsch, Ukr., Schw.	5

Blanke	Engl., Esp., Deutsch, Irisch	4
Tauli	Engl., Esp., Deutsch	3
GIL	Deutsch, Weißruss., Russ.	3
Mickiewicz-Universität Posen	Poln., Russ., Weißruss.	3
Lehrstuhl/Universität Amsterdam	Niederl., Poln.	2

Autoren

Ursprünglich waren die Wikipedianer nur mit Nummern registriert und von Lesern nicht kontaktierbar. Um sich mit dem Autor eines Artikels in Verbindung zu setzen, musste man sich selbst registrieren. Um 2003 kam eine Modewelle, die in vielen Fällen bis nun andauert, nämlich ein Pseudonym, das aber meistens den Kontakt erlaubt und/oder zu einer Info-Seite führt, wo sich Informationen vor allem über Interessen (häufig Programmierung, Informatik, Computerspiele, Computerlinguistik) und beherrschte Fremdsprachen (im Durchschnitt vier, am häufigsten Englisch, Deutsch, aber auch Esperanto oder Interlingua) des Autors befinden. Die Pseudonym-Mode gilt auch für Facebook und Twitter, welche heutzutage der „normalen“ Kommunikation dienen und vorwiegend von jungen Leuten benutzt werden. Einige Wikipedianer stellen sich doch mit ihrem Namen, evtl. Beruf, Interessen und anderen Informationen zur Person vor. Diese Personen sind meistens Wissenschaftler, die an einer Universität oder Forschungsstelle arbeiten und „nicht mehr so jung“ sind – als Beispiel sei der Germanist Hartmut Traunmüller genannt.

Zugängliche Informationen über Autoren (nach der Größe des Artikels, wie oben, geordnet) in einzelnen Wikipedien:

Ukrainisch: *ZnaNastya*. Es gibt keine Verbindung zur persönlichen Seite. Auf der Wikipedia-Gesprächsseite wird die Autorin „Anastasia“ angesprochen. Weitere Details zum Artikel stammen (außer von Robotern) von *Ivanko*, *Malvako* und *Basio*, die über ihre Computerkenntnisse, aber nicht über Sprachkenntnisse Bescheid geben.

Esperanto: *Witold Czerwiński*, polnischer Esperantist, von Beruf Eisenbahnangestellter, schrieb ursprünglich unter dem Pseudonym „Vito Redski“, inspiriert von dem US-Amerikanischem Esperantisten Scott Redd. 2004 kam *Arno Lagrange* dazu, ein französischer Esperanto-„denaskulo“, zwischen 2002–2013 Administrator der Esperanto-Wikipedia, und 2005 *Montanesko* aus Deutschland, von dem die größten Änderungen stammen. Viele Roboter sorgten dann für eine Anpassung an die englische Version.

Deutsch: *Kristjan*, kommt aus Magdeburg, Esperantist. *Makarie*, Jahrgang 1960, Linguistin-Romanistin. *Ziko Sikosek*, Historiker, Esperantist.

Polnisch: *Olaf Matyja*, Informatiker, Mitglied von Mensa, spezialisiert auf Programmiersprachen, Kommunikation und Sprachphilosophie, Administrator der polnischen Wikipedia. Beherrscht sehr gut Englisch und Deutsch. *Andrzej Chepry*, Redaktor der polnischen Wikipedia und Mitglied von Wikimedia. Studierte Polonistik und Polytechnik in Warschau. *Fringo*, Esperantist, Linguist, sehr gute Kenntnisse von Deutsch, Englisch und Russisch, weniger Latein und Ungarisch.

Englisch: *Annael* spricht Deutsch als Muttersprache, Englisch auf Muttersprachler-Niveau. Interessiert sich für Sprachen, Literatur und Kulturtheorie. *Hartmut Traunmüller*, Germanist, Esperantist, Interlinguist.

Tschechisch: *Marek Blahuš*, Esperantist, Wikipedianer der tschechischen Wikipedia, Informatiker-Linguist, gute Sprachkenntnisse von Deutsch, Englisch, Niederländisch und Toki Pona.

Schwedisch: *Björn F.* – keine Angaben, und mehrere Roboter.

Interlingua: *Julian Mendez*, aktiv in der Interlingua-Bewegung, interessiert sich für Logik, Mathematik und Informatik.

Portugiesisch: *Ticiano Duarte* und *Rodrigo Zanatta*, brasilianische Wikipedianer.

Russisch: *Grigory Grin*, Jahrgang 1974, Mathematiker, lebt in Nürnberg. *Vjacheslav Ivanov*, Jahrgang 1978, sehr gute Esperanto-Kenntnisse, sehr gute Englischkenntnisse, interessiert sich für Geschichte und Geographie.

Irisch: *Aibreán*, keine Angaben

Italienisch: *Fabio*, 24 Jahre alt (2009), Absolvent der Universität Bologna, Geophysiker, Mitglied der italienischen Esperanto-Jugend, studierte anschließend Kommunikationswissenschaft in Trieste.

Weißrussisch: *Maksim L.*, Administrator der weißrussischen Wikipedia. Fremdsprachenkenntnisse: Russisch, Englisch, Polnisch, Ukrainisch, Deutsch, Latein.

Katalanisch: *Barcelona*, Administratorin der katalanischen Wikipedia. Fremdsprachenkenntnisse: Spanisch, Englisch, Französisch, Deutsch.

Ungarisch: *Gajárski László*, aktiv in der Interlingua-Bewegung. Fremdsprachenkenntnisse: Englisch, Deutsch.

Niederländisch: *Biciklanto*, aktiver Esperantist, schreibt auch für die Esperanto-Wikipedia. Fremdsprachenkenntnisse: Französisch, Englisch, Deutsch, Polnisch.

Ido: *Chabi 1*. Muttersprache Spanisch, Fremdsprachenkenntnisse: Englisch, Französisch, Portugiesisch.

Französisch: *Curry* aus Frankreich, Student der Orientalistik. *Arno Lagrange*, Esperantist-„denaskulo“, Übersetzer, aktiv in der Esperanto-Wikipedia.

Schlussbemerkungen

Die Wikipedia und andere im Internet veröffentlichte Informationen sind heutzutage die primären Quellen, in denen gesucht wird, wenn man sich für etwas interessiert. Im Falle ernstes Interesses sucht man zusätzlich auch die schriftlichen Quellen auf, aber am häufigsten nur diejenigen, die im Internet zugänglich sind oder dort mindestens zitiert/genannt werden. Das gilt vor allem für die junge Generation, aus deren Reihen sich auch die meisten Wikipedianer rekrutieren, weil sie über die notwendigen Computer-Fähigkeiten verfügen.

Obwohl die Informationen über die Autoren von Interlinguistik-Artikeln sehr sparsam sind, kann man feststellen, dass es sich auch hier um überwiegend junge Leute handelt, die sich nicht speziell für Interlinguistik interessieren (zu den seriös interessierten gehört z. B. der Tscheche Marek Blahuš), aber als Wikipedianer oder sogar Administratoren tätig sind. Es scheint, dass die Interlinguistik-Experten, die zu der älteren Generation gehören, die Bedeutung der Wikipedia als sehr wichtiger Informationsquelle unterschätzen.

Allgemein zugängliche Informationen, die man zuerst aus Interesse aussucht, sollten nicht nur richtig, seriös und objektiv sein, sondern auch möglichst eindeutig und einheitlich. Die Artikel über Interlinguistik in verschiedenen Wikipedien zeigen, dass auf diesem Gebiet noch keine Einstimmigkeit herrscht. Obwohl es in 81 Wikipedien einen Artikel über Conlangs/Kunstsprachen gibt, ist Interlinguistik in nur 18 Wikipedien vertreten. Das bedeutet, dass man sie entweder nicht als seriöse Wissenschaftsdisziplin anerkennt, oder keinen interessierten Wikipedianer zur Verfügung hat, welcher einen fundierten Artikel schreiben könnte.

Auf dem Wikipedia-Gebiet haben also Interlinguisten noch viel Platz zur Verfügung. Es wäre ratsam, diese wichtige Informationsquelle ernst zu nehmen und in internationaler Zusammenarbeit für die Veröffentlichung von seriösen Angaben zu sorgen.

Bibliographie

- Barandovská-Frank, Věra (2011): Interlingvistiko centajra. In: *grkg/Humankybernetik* 52, September 2011, S. 134–146.
- Blanke, Detlev (1985): *Internationale Plansprachen. Eine Einführung*. Berlin: Akademie-Verlag.
- Blanke, Detlev (2006): *Interlinguistische Beiträge. Zum Wesen und Funktion internationaler Plansprachen*. Herausgegeben von Sabine Fiedler. Frankfurt (Main) et al.: Lang.
- Hauptenthal, Reinhard (1976, Hrsg.): *Plansprachen. Beiträge zu Interlinguistik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Jespersen, Otto (1930/1931): A New Science: Interlinguistics. Report of Meeting of Linguistic Research, Geneva 1930. In: *Psyche* 1930/1931, n-ro 3, S. 57–67. Deutsche Übersetzung: Interlinguistik – eine neue Wissenschaft. In: Hauptenthal 1976, S. 148–162.
- Kuznecov, Sergej Nikolajevitsch (1991): *Problemy meždunarodnogo vspomogatelnogo jazyka*. Moskva: Nauka.
- Manders, W[ilhelmus Johannes Arnoldus] (1950): *Interlingvistiko kaj esperantologio*. Purmerend: Muuses. Reprint (1980): Saarbrücken: Artur E. Iltis.
- Meysmans, Jules (1911): Une science nouvelle. In: *Lingua Internationale*. Bruxelles. 1. 1911/1912:8, S. 14–16. Deutsche Übersetzung: Eine neue Wissenschaft. In: Hauptenthal 1976, S. 111f.
- Monnerot-Dumaine, Marcel (1960): *Précis d'interlinguistique générale et spéciale*. Paris: Librairie Malone.
- Ölberg, Hermann M. (1954): Zur Grundlegung der Interlinguistik. In: *Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft*, 2. Band, Amman-Festgabe. Innsbruck: Sprachwissenschaftliches Seminar der Universität Innsbruck, 64–70. Nachdruck in Hauptenthal 1976, S. 243–254.
- Piškorec, Velimir (2013): Inter- und Ökoluinguistik im Vergleich: Ansätze, Traditionen, Schnittstellen. In: Cyril Brosch / Sabine Fiedler (Hrsg.): *Plansprachen – ideengeschichtliche Aspekte. Beiträge der 22. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e. V., 23.-25. November 2012 in Berlin*. Berlin: GIL 2013, S. 9–32.
- Sakaguchi, Alicja (1998): *Interlinguistik. Gegenstand, Ziele, Aufgaben, Methoden*. Frankfurt (Main) et al.: Lang.
- Tauli, Valter (1968): *Introduction to a theory of language planning*. Uppsala: Almqvist & Wiksells.
- Wandruszka, Mario (1971): *Interlinguistik. Umriss einer neuen Sprachwissenschaft*. München: Piper.

Internetseiten, Stand 01.11.2013

- <http://be.wikipedia.org/wiki/Інтэрлінгвістыка>
<http://ca.wikipedia.org/wiki/Interlingüística>
<http://cs.wikipedia.org/wiki/Interlingvistika>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Interlinguistik>
<http://en.wikipedia.org/wiki/Interlinguistics>
<http://eo.wikipedia.org/wiki/Interlingvistiko>
<http://fr.wikipedia.org/wiki/Interlinguistique>
<http://ga.wikipedia.org/wiki/Idirtheangeolaíocht>
<http://hu.wikipedia.org/wiki/Interlingvisztika>
<http://ia.wikipedia.org/wiki/Interlinguistica>
<http://io.wikipedia.org/wiki/Interlinguistiko>
<http://it.wikipedia.org/wiki/Interlinguistica>
<http://nl.wikipedia.org/wiki/Interlinguïstiek>
<http://pl.wikipedia.org/wiki/Interlingwistyka>
<http://pt.wikipedia.org/wiki/Interlinguística>
<http://ru.wikipedia.org/wiki/Інтерлінгвістыка>
<http://sv.wikipedia.org/wiki/Interlingvistik>
<http://uk.wikipedia.org/wiki/Інтерлінгвістика>

Über die Autoren

Věra Barandovská-Frank (vera.barandovska@uni-paderborn.de), Dr., ist Latinistin, PDoc. der AIS San Marino, Redakteurin der Zeitschrift „Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft“.

Detlev Blanke (detlev@blanke-info.de), Dr. sc. phil., ist Sprachwissenschaftler und lehrte (1988–2007) Interlinguistik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er war von 1991–2011 Vorsitzender der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.

Sabine Fiedler (sfiedler@uni-leipzig.de), Prof. Dr. phil. habil., ist Sprachwissenschaftlerin am Institut für Anglistik der Universität Leipzig. Seit 2011 ist sie Vorsitzende der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.

Rudolf-Josef Fischer (fischru@uni-muenster.de), Diplom-Mathematiker, Dr. rer. medic., Dr. phil., M.A., Privatdozent in der Medizinischen Fakultät der Westf. Wilhelms-Universität Münster, freier Mitarbeiter am Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft der Universität Münster.

Claus J. Killing-Günkel (guenkel@gmx.de) ist Lehrer für Mathematik, Physik und Informatik an einem Berufskolleg.

Bernhard Pabst (bernhard.pabst@gmx.de) ist Jurist aus Berlin. Er ist Verfasser des *Berlina Commentario pri la Fundamento de Esperanto* (Berliner Kommentar zum Fundamento de Esperanto, 2014).

Kristin Tytgat (kristin.tytgat@vub.ac.be) unterrichtet Übersetzen und Dolmetschen im Institut für Angewandte Linguistik der Vrije Universiteit Brussel.